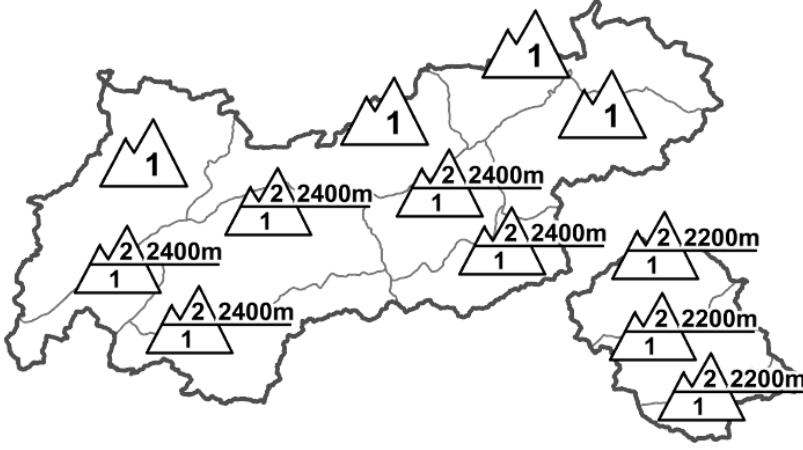








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.04.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 1 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert überwiegend günstige Bedingungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen weiterhin günstige Tourenbedingungen. Vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen ist die Gefahr allgemein als gering einzustufen. Weiter im Süden herrscht oberhalb etwa 2400m, in Osttirol oberhalb etwa 2200m mäßige Gefahr. Gefahrenstellen für den Wintersportler sind dabei jedoch nicht mehr allzu häufig anzutreffen und beschränken sich v.a. auf sehr steile bis extrem steile Schattenhänge, oberhalb etwa 2800m auch auf Steilhänge die Richtung W und O gerichtet sind. An schneeärmeren Bereichen kann dort unverändert speziell unter großer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Da die Gleitfläche dieser Lawinen fast ausschließlich nur mehr in Bodennähe in Form von Schwimmschnee zu finden ist, können solche Lawinen mitunter auch großes Ausmaß annehmen. Vereinzelt sind hochalpin in Kammnähe noch kleine kürzlich entstandene Tribschneeanisammlungen vorhanden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Sonneneinstrahlung und Windeinfluss haben den schönen Pulverschnee in schattseitigen Hängen nun teilweise in Bruchharsch umgewandelt. Nur in geschützten steileren Lagen oberhalb etwa 1800m ist dieser noch locker. In tiefen Lagen sowie in steilen sonnebeschiene Hängen (oberhalb etwa 3000m in extrem steilen Hängen) ist am Morgen ein meist tragfähiger Schmelzharschdeckel anzutreffen. Während der Schneedeckenaufbau im Norden des Landes überwiegend stabil ist, findet sich in den inneralpinen Regionen, entlang des Alpenhauptkammes und in Osttirol unverändert ein bodennahes Schwimmschneefundament. Dieses ist meist oberhalb etwa 2300m in steilen Schattenhängen, oberhalb etwa 2800m auch in den übrigen Expositionen anzutreffen. In sehr steilen Südhängen ist dessen Verbindung mit dem darüber gelagerten Altschnee durch häufig bereits eingedrungenes Schmelzwasser allerdings meist recht gut.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Aus Südwesten gelangt nun wieder feuchtere Luft in den Alpenraum. Am Montag quert eine Störung und bringt kältere Luft. Danach bleibt es wechselhaft. Wolken nebeln die höheren Gipfel ganz im Westen und in den westlichen Nordalpen zeitweise ein, dann und wann ist auch ein Schauer dabei, Schneefallgrenze um 1400m. Die meisten sonnigen Phasen gibt es inneralpin und im Osten. Am Nachmittag sind auch vom Hauptkamm südwärts einzelne Schauer möglich, Schneefallgrenze hier um 1700m. Mäßige, in hohen Kammlagen und auf Föhnbergen lebhafter Südwestwind. Temperatur in 2000m -1 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad.

TENDENZ

Geringfügiger Anstieg durch Niederschlag zu erwarten.

Johannes Schmid